



Fit für die Zukunft

Impulse der Gesundheitsforschung für die Jugendhilfe

Gesundheitsrelevante Themen in der Jugendarbeit waren schon vor der vollumfänglichen Einführung des Präventionsgesetzes in 2016 präsent. Dennoch erhält die Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe durch die verstärkte Schnittstelle mit den öffentlichen Gesundheitsdiensten einen veränderten Fokus für Jugendarbeit und Jugendhilfe. Das Projekt „Gesundes Aufwachsen stärken – Forschungsvorhaben zur allgemeinen Gesundheitsförderung in der Jugendarbeit“ setzt an eben dieser Schnittstelle an und richtet seinen Blick auf eine Analyse der aktuellen Umsetzung von Primärprävention und allgemeiner Gesundheitsförderung in der sozialpädagogischen Praxis. Mit dieser Transferveranstaltung werden die wesentlichen Forschungsergebnisse und Ableitungen der Fachpraxis zugänglich gemacht. Dadurch wird eine Grundlage geschaffen, weitere Umsetzungsschritte von gesundheitsfördernden Faktoren in der Jugendarbeit-/hilfe zu etablieren und Praxisadaptionen sowie bedarfsorientierte Unterstützungsmaßnahmen für die Folgejahre bereitzustellen. Neben der Präsentation zentraler Ergebnisse wird es ausgewählte fachliche Impulse zum Thema Prävention und Gesundheitsförderung geben. Außerdem bietet die Veranstaltung Raum, sich in verschiedenen Arbeitsforen zu den einzelnen Ableitungen auszutauschen.

Termin: 10.Dezember 2020 / 9:00 – 14:00 Uhr

Ort: Die Fachtagung findet in einem geschlossenen digitalen Raum statt. Den Zuganglink erhalten Sie zeitnah vor der Veranstaltung

Referent*innen: Prof. Dr. Rolf Rosenbrock (Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.), Prof. Dr. Franziska Wächter (Evangelische Hochschule Dresden), Prof. Dr. Udo Rudolph und M.Sc. Psych. Annett Meylan (TU Chemnitz)

Methoden: Impulsvorträge, Arbeitsforen,

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte der Jugendhilfe und der öffentlichen Gesundheitsdienste

Kosten: Mitglieder 45,00 €; Nichtmitglieder 55,00 € (inklusive Care-Paket)

Ansprechpartner: Robinson Dörfel

Telefon: (0371) 5 33 64 – 19

Weiter Infos und Anmeldung unter: <https://agjf-sachsen.de/fachtagungen/fit-fuer-die-zukunft.html>

Programm und Tagesablauf

09:00	Ankommen auf der Plattform und Begrüßung
09:30	Eröffnung und Einstimmung ins Thema – Projektteam „Gesundes Aufwachsen stärken“
09:45	<p>Grundsatzimpuls</p> <p>Ungleiche Gesundheitschancen in Kindheit und Jugend <i>Befunde und Strategien?!</i></p> <p>Menschen an oder unter der Armutsgrenze sterben in Deutschland im Durchschnitt fast zehn Jahre früher. Die Fundamente dieser sozial bedingten Ungleichheit werden in Kindheit und Jugend gelegt. Sie beruhen auf höheren Gesundheitsbelastungen sowie niedrigeren Gesundheitsressourcen und einem riskanteren Gesundheitsverhalten, und der (wachsenden) Spreizung der Einkommen. Der WHO-Ansatz 'Health in all Policies' ('gesundheitsförderliche Gesamtpolitik') zielt auf die politisch verursachten bzw. nicht verhinderten Faktoren auf allen relevanten Politikfeldern. Ein zweiter Ansatz ist die gesundheitsförderliche Veränderung von Lebenswelten mit starker Beteiligung der Nutzer*innen. Deren Umsetzung zeigt noch viele verpasste Chancen zur Verminderung der sozial bedingten Ungleichheit von Gesundheitschancen.</p> <p>Referent*: Prof. Dr. Rolf Rosenbrock (<i>Vorsitzender des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes</i>)</p>
10:30	Pause
10:40	<p>Blitzlichter</p> <p>Gesundes Aufwachsen stärken – Forschungsvorhaben zur allgemeinen Gesundheitsförderung in der Jugendarbeit – Projektergebnisse und Handlungsempfehlungen</p> <p>Robinson Dörfel, Projektmitarbeiter</p>
11:10	Pause
11:20	<p>Impulsvortrag 1</p> <p>Prävention mit Drohnen <i>Wie können wir mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt bleiben?</i></p> <p>Der Alltag von Kindern und Jugendlichen ist vielfach „durchmediatisiert“. Sie verhandeln ihr Leben zunehmend digital und unter sich. Der Impulsvortrag will Schlaglichter auf die Nutzung von Medien, Kompetenzen und notwendiger Medienbildung richten – bei Heranwachsenden wie Fachkräften.</p> <p>Referent*in: Prof. Dr. Franziska Wächter, Professur für Soziologie und Empirische Sozialforschung, Evangelische Hochschule Dresden</p>
11:50	Pause
12:00	<p>Impulsvortrag 2</p> <p>Zur seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen <i>Herausforderungen und Chancen für die Prävention</i></p> <p>Welches sind die besonderen Herausforderungen hinsichtlich der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen? Hinsichtlich welcher Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen beobachten wir derzeit besonders große Risiken? Der Vortrag gibt einen Überblick zu diesen Fragen, und zwar insbesondere aus der Perspektive der Fachkräfte. Dabei lege ich den Fokus auf psychologische Konzepte, die für die Förderung und Unterstützung dieser Kinder und Jugendlichen besonders wichtig sind. Diese konzeptuelle Sichtweise hat Implikationen für die gegenwärtige und künftige Prävention in diesem Kontext: Zum Abschluss des Vortrages gebe ich einige Vorschläge für mögliche Leitlinien zum Vorgehen in diesem Feld.</p> <p>Referent*: Prof. Dr. Udo Rudolph, Institut für Psychologie, Professur für Allgemeine und Biopsychologie, TU Chemnitz</p>
12:30	Pause

13:00	<p>Arbeitsforen</p> <p>Arbeitsforum 1 Und wie kann Präventionsarbeit bei mir aussehen? <i>Möglichkeiten und Best Practice in der Jugendarbeit/ -hilfe</i></p> <p>Im Rahmen dieses Arbeitsforums setzen wir den Fokus auf die praxisbezogenen Möglichkeiten der Prävention in der Jugendarbeit und Jugendhilfe. Dabei wird die Praxis im Vordergrund stehen. Wir wollen Best-Practice-Ansätze aus dem beruflichen Alltag kennenlernen und Chancen sowie mögliche Herausforderungen thematisieren. Gemeinsam werden wir auch Fragen zur Umsetzung von Präventionsmaßnahmen diskutieren. Mögliche Fragestellungen sind: Wie kann Prävention niedrigschwellig umgesetzt werden? Wie und mit wem kann und sollte ich mich in der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen vernetzen? Referent*in: M.Sc. Psych. Annett Meylan, Institut für Psychologie, Professur für Allgemeine und Biopsychologie, TU Chemnitz</p> <p>Arbeitsforum 2 Ist das alles noch gesund? <i>Digitale Lebenswelten in der Praxis</i></p> <p>Heutige Lebenswelten sind digitale Lebenswelten – im persönlichen Alltag und im Beruf. Was bedeutet die Mediatisierung für jeden Einzelnen sowie in und für Organisationen? Das Arbeitsforum lädt ein zu einem offenen Austausch über individuelle Ideen und Strategien zur Frage „Was kann ich morgen an meinem Arbeitsplatz tun?“ Dabei werden auch Erkenntnisse der Referent*in aus dem Forschungsprojekt „Smarte Jugendarbeit in Sachsen“ eine Rolle spielen. Referent*in: Prof. Dr. Franziska Wächter, EHS Dresden</p> <p>Arbeitsforum 3 Kinder- und Jugendarbeit gesundheitsförderlich gestalten <i>Praxisformate und Best Practice</i></p> <p>Das Arbeitsforum bietet Praktiker*innen die Gelegenheiten offen gebliebene Fragen zu den Ableitungen aus dem Forschungsprojekt zu stellen und im Sinne eines virtuellen Rundganges weitere Praxisformat und Ansätze in Augenschein zu nehmen. Die Frage nach der beruflichen Alltagstauglichkeit der entwickelten Instrumente soll dabei im Mittelpunkt des anschließenden Austausches stehen. Referent*: Robinson Dörfel, Projektmitarbeiter AGJF Sachsen e.V.</p>
13:30	Würdigung & Abschluss des Projekts
14:00	Ende der Veranstaltung